



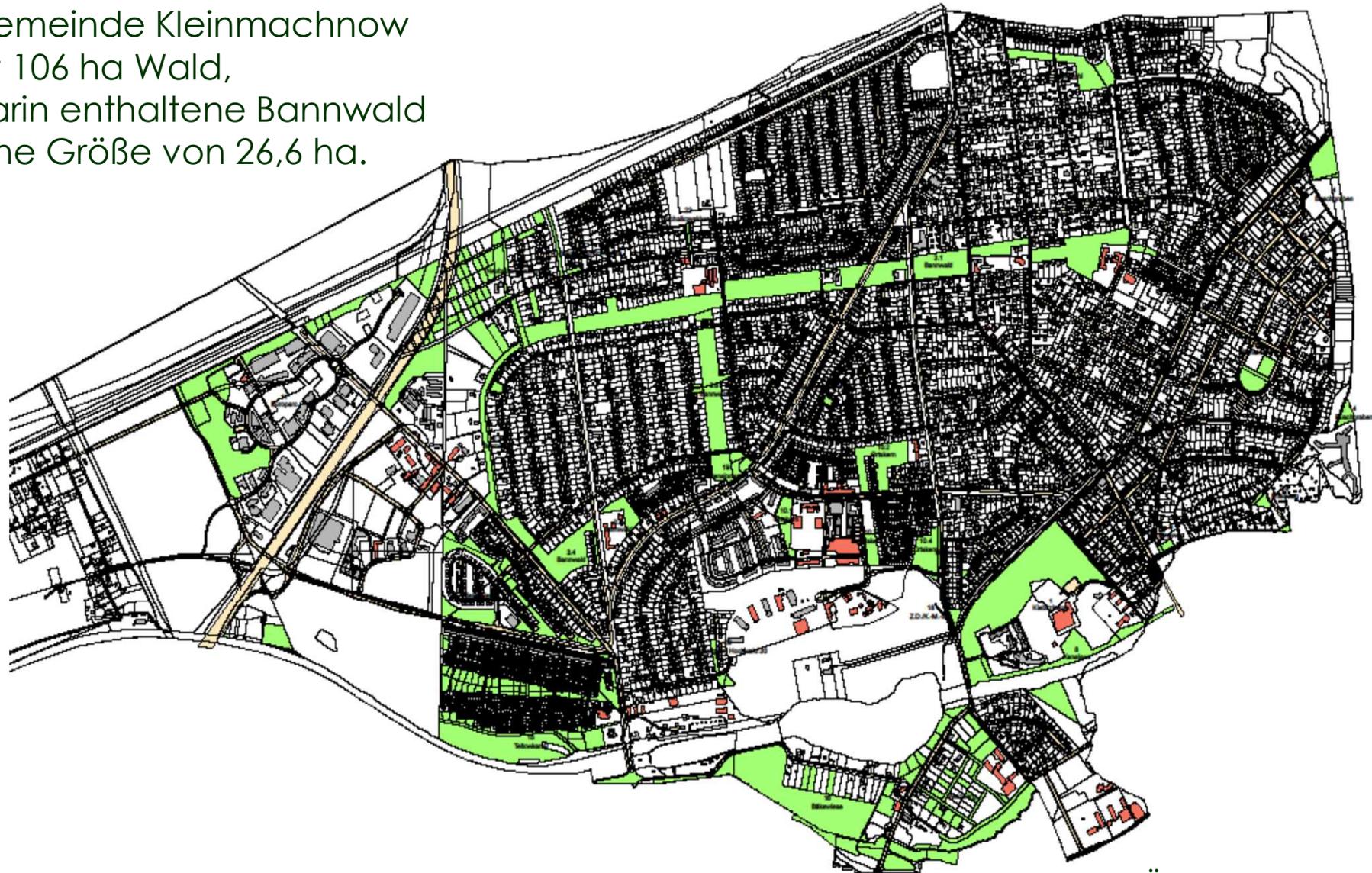
INFO 003/21

Informationen zur Pflege und zur Entwicklung der innerörtlichen Waldflächen

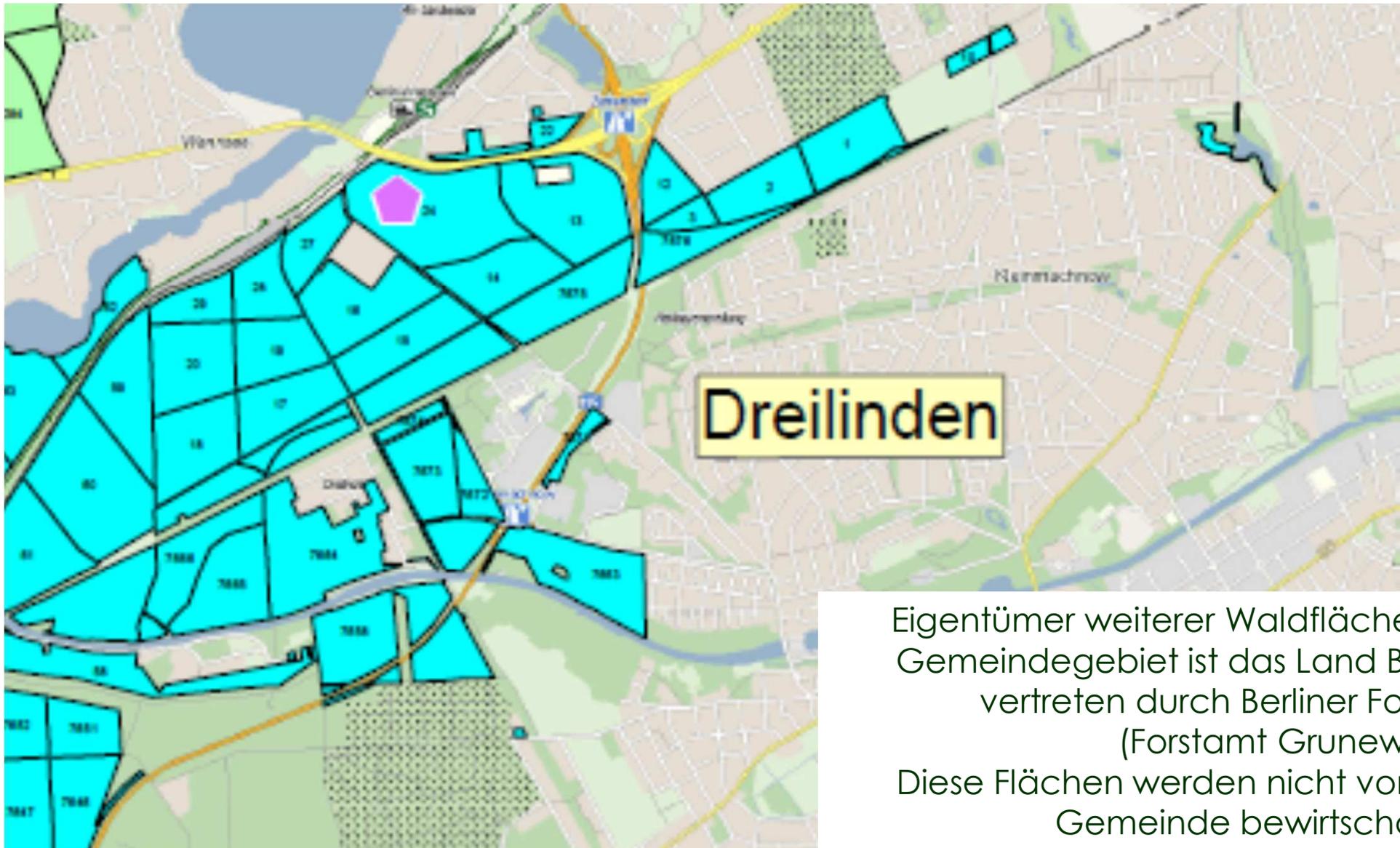
(Sitzung des Ausschusses
für Umwelt, Verkehr u. Ordnungsangelegenheiten
am Mittwoch, 21. April 2021)



Die Gemeinde Kleinmachnow besitzt 106 ha Wald, der darin enthaltene Bannwald hat eine Größe von 26,6 ha.



Karte: Übersicht Wald 2020



Eigentümer weiterer Waldflächen im Gemeindegebiet ist das Land Berlin, vertreten durch Berliner Forsten (Forstamt Grunewald). Diese Flächen werden nicht von der Gemeinde bewirtschaftet.



Jahr	Ausgaben für die jährliche Waldpflege in €
2007	24.000
2008	23.000
2009	26.000
2010	76.000
2011	98.000
2012	120.000
2013	180.000
2014	194.000
2015	115.000
2016	162.000
2017	282.000
2018	243.000
2019	186.000
2020	290.000

Seit 2009 werden in den gemeinde-eigenen Waldflächen (Bannwald, Kiebitzberge, weiterer Wald) jährlich umfassende Zustandskontrollen durchgeführt, notwendige Maßnahmen zur Pflege und zur Herstellung der Verkehrssicherheit festgestellt und nachfolgend umgesetzt.

Unwetterereignisse spiegeln sich ebenfalls in diesen Zahlen wieder.



Aktuelle Beschlusslage zum Bannwald

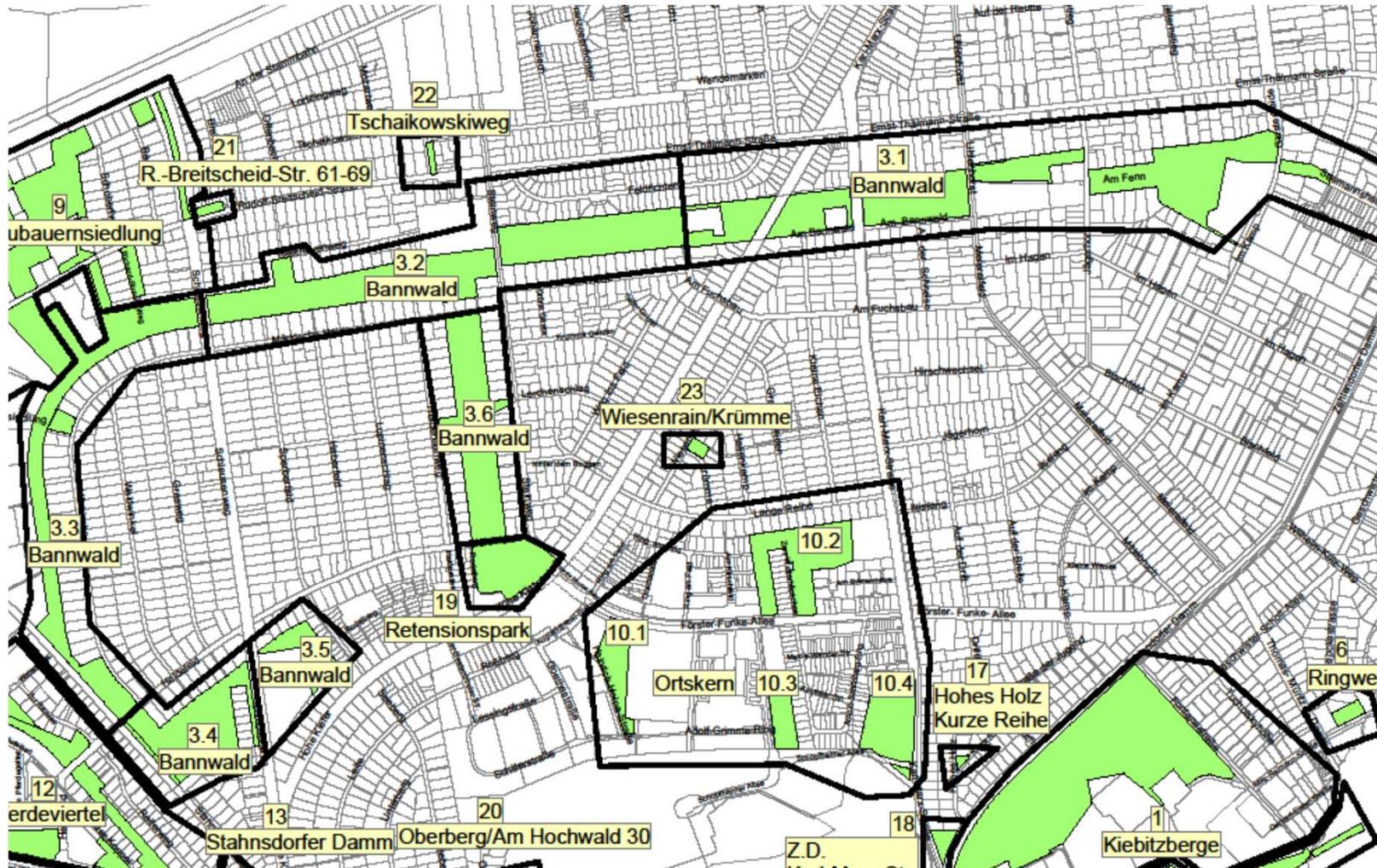
- **DS-Nr. 117/05 Kleinmachnow schützt den Bannwald** vom 12. Mai 2005
 1. Der Bannwald ist Erholungswald im Sinne des § 12 des Waldgesetzes des Landes Brandenburg.
 2. Kleinmachnow bekennt sich zum uneingeschränkten Schutz seines Bannwaldes als eines der wertvollsten Bestandteile seiner Gemarkung.
 3. Der Bürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Zuständigkeiten der Gemeinde alles zu unternehmen, was den Bannwald schützt und alles zu unterlassen, was den Bannwald gefährdet.
- **DS-Nr. 305/08 vom 18.12. 2008**

Pflege- und Entwicklungskonzept zum Schutz des Bannwaldes wurde nicht beschlossen
- **DS-Nr. 139-1/09 vom 25.06.2009**

Umsetzung des Pflege- und Entwicklungskonzeptes zum Schutz des Bannwaldes in Kleinmachnow im 1. Abschnitt Seemannsheimweg bis Karl-Marx-Straße
- **DS-Nr. 157/10 vom 18.11. 2010**

Umsetzung des Pflege- und Entwicklungskonzeptes zum Schutz des Bannwaldes in Kleinmachnow im 2. Abschnitt Karl-Marx-Straße bis Steinweg
- **DS-Nr. 041/13 vom 30.04.2013**

Ausführungsbeschluss des Pflege- und Entwicklungskonzeptes zum Schutz des Bannwald in Kleinmachnow im 3. Abschnitt u.a. Märkische Heide bis Heidefeld

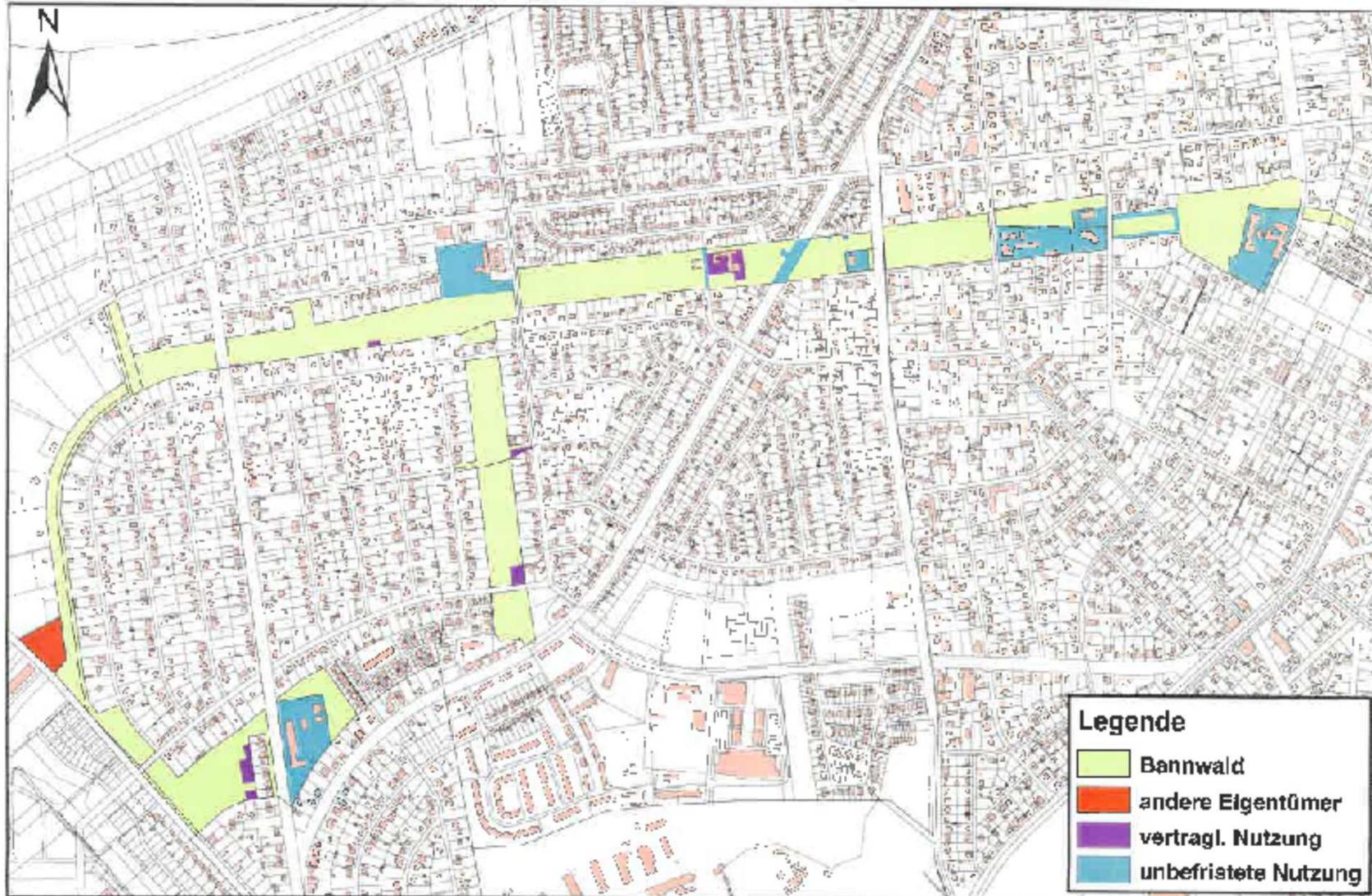


In den Jahren 2008 bis 2017 wurden im Bannwald die von der Verwaltung konzipierten Maßnahmen umgesetzt.

(Auszug Karte Gemeindeeigene Waldflächen bzw. waldartige Flächen Kleinmachnow, Stand 2019)

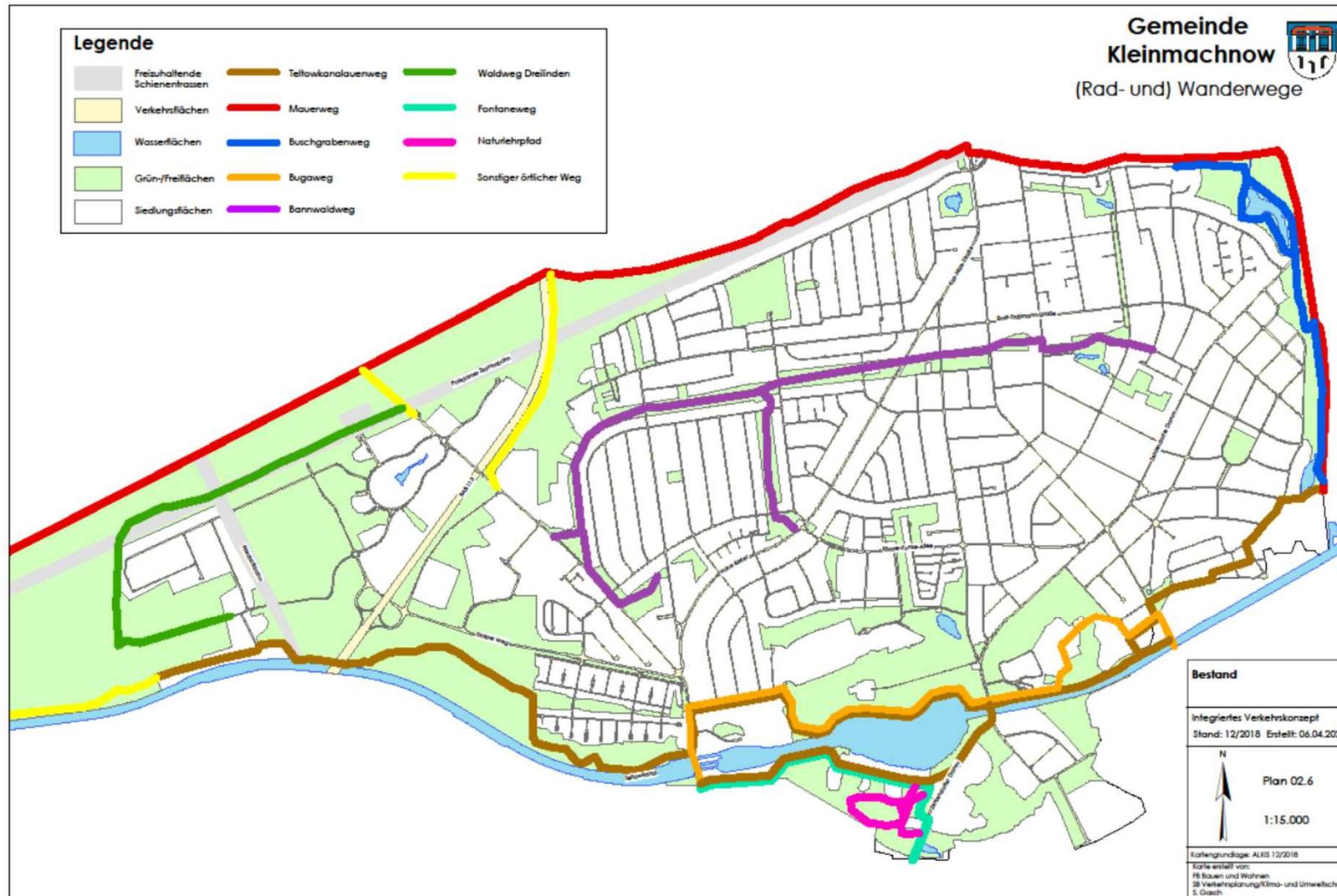


Übersicht **Nutzung Bannwald**



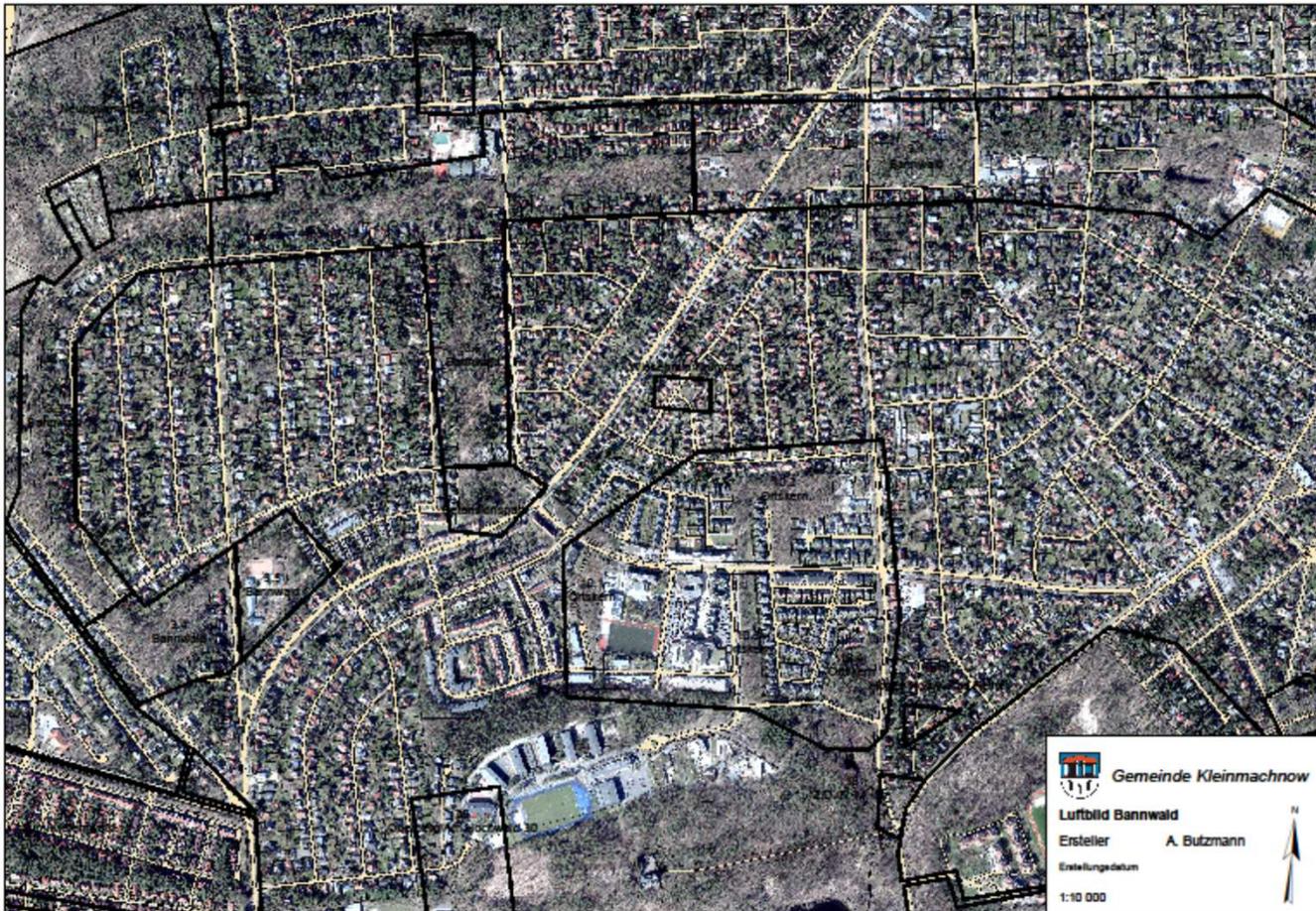


Übersicht **Wanderwege** in Kleinmachnow





Luftbild Kleinmachnow von 2019



Faktoren, welche die Waldentwicklung maßgeblich beeinflussen:

1. Wetterereignisse, wie Stürme, Hitze und Trockenheit
2. Regelmäßige Herstellung der Verkehrssicherheit an Grundstücksgrenzen, Straßen, Geh- und Wanderwegen
3. Notwendigkeit der Befahrung mit Pflege-technik sowie bei Feuerwehreinsätzen
4. Zerschneidung durch zunehmende Anzahl an Wegen u. Pfaden, u.a. auch von Privatgrundstücken



Waldzustand Kleinmachnow 2020/21

- Die zunehmende Trockenheit der letzten Jahre setzte insbesondere die Pionierbaumarten Birke und Kiefer unter Stress. Sie führte zum Absterben der Birken und zum starken Schädlingsbefall durch Prachtkäfer und Borkenkäfer bei den Kiefern.
- Die Robinie als 3. Pionierbaumart muss aufgrund ihrer exzentrischen sehr hohen Wuchsform, instabiler Kronen und reduzierter Standsicherheit aus Verkehrssicherungsgründen teilweise entfernt werden.
- Die Stieleiche zeigt ebenfalls massive Trockenschäden und stirbt trotz ihres tiefen Wurzelsystems in vielen Waldbereichen ab.
- Aufgrund der Vielzahl an Fällungen (siehe nachfolgende Tabelle) müssen u.a. auch aus phytosanitären Gründen die gefällten Bäume entsorgt werden und können nicht überall im Wald verbleiben. Zuviel liegende Bäume würden den Jungaufwuchs verschiedener Baumarten massiv einschränken.
- Die Verbesserung des Lichteinfalls auf freiem Waldbodens trägt jedoch maßgeblich zur Förderung der vorhandenen Naturverjüngung bei.



Stand 30.03.2021 Waldflächen der Gemeinde Kleinmachnow-Verkehrssicherungsmaßnahmen 2020/21				
Teilgebiete	Größe in m²	Name	Fällung	Ausästung
1	92.825	Kiebitzberge	59	53
2	17.761	Duellpfuhl	9	38
3	266.037	Bannwald 3.1 - 3.6	332	297
4	12.917	Buschgraben	6	6
5	9.477	Eichenweg	11	9
6	1.799	Ringweg	2	0
7	78.422	Weinberg	23	80
8	32.944	Kanalaue (Rammrath & Friedensbrücke)	19	64
9	84.929	Neubauernsiedlung	133	38
10	49.731	Ortskern 10.1 - 10.4	50	72
11	94.563	Europarc	47	6
12	35.404	Pferdeviertel	35	20
13	1.959	Stahnsdorfer Damm	0	1
14	40.858	Zum Kiefernwald (Waldkeil)	58	7
15	73.508	Teltowkanal	46	46
16	106.178	Bäkewiese	21	55
17	428	Hohes Holz/Kurze Reihe	1	0
18	1.775	Zehld. Damm/K.-Marx-Str.	2	4
19	14.473	Retensionspark	3	27
20	4.301	Oberberg/Am Hochwald 30	5	6
21	971	R.-Breitscheid-Str. 61-69	3	0
22	777	Tschaikowskiweg	3	6
23	1.008	Wiesenrain/Krümme	0	4
24	3.003	Erlenweg RWB 40	0	4
		Gesamt	868	843



Bearbeitungsgrundsätze und Konzeption in der jährlichen Waldpflege

1. Pflege und Erhalt der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes
2. Schutz und Pflege als Beitrag zum Erhalt der identitätsstiftenden Kulturlandschaft betrachten
3. Belebung des Orts- und Landschaftsbildes
4. Erhalt von Habitat-Strukturen für Flora und Fauna u.a. durch Erhalt von Totholz und Spechtbäumen
5. Sukzessive Rücknahme zweckwidriger Nutzungen (u.a. auch Kündigung von Pachtgrundstücke im Wald) mit Rückführung in die öffentliche Waldnutzung und -pflege
6. Wegerückbau zur Verminderung der Zerschneidung von Waldbereichen, insbesondere zu Anliegergrundstücken
7. Verhinderung und Ahndung von Verunreinigungen und illegalen Müllablagerungen sowie Grünabfalllagerungen aus privaten Grundstücken
8. Aufklärung der Bürger*innen zum richtigen und störungsfreien Verhalten, so dass die Lebensgemeinschaft Wald so wenig wie möglich beeinträchtigt, seine Pflege nicht behindert, gefährdet, beschädigt und verschmutzt und die Erholungsfunktion anderer nicht gestört wird.
9. Öffentlichkeitsarbeit für den Wald als multifunktionalen Ort verbessern und Informationstafeln erneuern
10. „Wald erleben und schützen“ als Thema im Schulunterricht etablieren



Informationstafeln erneuern

Aufforstungsfläche an der Hasenfurche im Bannwald-Teilgebiet 3.1



Strategien für die Stressresilienz unseres Waldes in Kleinmachnow

1. Gezielte Förderung aufkommender Naturverjüngung für einen klimastabilen, artenreichen Mischwald durch naturnahe Bewirtschaftung.
2. Schutz und Förderung des Jungaufwuchses, bestehend aus Berg- und Spitzahorn, Feldahorn, Hain- und Rotbuche, Stiel- und Roteiche, Walnuss, Esche, Ulme und Kiefer sowie der Strauchschicht aus Weißdorn, Pfaffenhütchen, Haselnuss, Roter Hartriegel, Heckenkirsche und Brombeeren. Nachpflanzungen werden nur in Ausnahmefällen erforderlich sein, wo keine natürliche Sukzession vorhanden ist.
3. Totes Holz im Wald ist Lebensraum für zahlreiche Lebewesen und dient als Nährstofflieferant für den Boden. Es funktioniert als Feuchtigkeits- und Kohlenstoffspeicher und wirkt temperaturregulierend, so dass ein Teil des Totholzes im Wald verbleibt.
4. Zur Minimierung der phytosanitären Risiken und aus Verkehrssicherungsgründen an privaten Grundstücksgrenzen, Straßen und Waldwegen wird das Totholz entfernt. Ein gutes Mittelmaß aus Erhalt und Entfernung wird angestrebt.



**Schutz und Erhaltung
der vielfältigen
Waldbereiche
in Kleinmachnow
ist unser aller Ziel!**